



Österreichischer Cavallerie-Verband

Cavallerieverband-Schießen Europameisterschaft der UEWHG Herbstmeisterschaft IR 84



15.6.2019 Schießplatz des Schützenvereines MISTELBACH



Der Schießplatz des Schützenvereines MISTELBACH war Austragungsort des vom Traditionsschützenkorps Freiherr von Bolfras IR 84, der UNION der europäischen wehrhistorischen Gruppen (UEWHG) und dem Österr. Cavallerie-Verband durchgeführten Europameisterschaft, der Herbstmeisterschaft des IR 84 und des Cavallerieverband-Schießens des Österr. Cavallerie-Verbandes.

Das IR 84 mit Mjr i.TR Dominik SCHOLZ und StFw Rüdiger GRUBER haben zusammen mit dem Schützenverein MISTELBACH auf deren Schießanlage hervorragend organisierte Bewerbe durchgeführt. Besucher aus 10 Nationen nahmen teil, darunter Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowenien, Holland, Kroatien, Russland, Türkei, Ukraine und Ungarn. Die größte ausländische Mannschaft stellte die Reservistenkameradschaft HESBORN (BRD), welche mit 6 Mann über 1.000 Kilometer anreiste.

Ergebnisliste:

EM UEWHG:

Europameister:

Halbautomat Kleinkaliber: Thomas MACHO

Halbautomat Großkaliber: Thomas MACHO

Ordonnanzgewehr: Rudolf LOISL

Pistole Großkaliber: StFw Rüdiger GRUBER

Revolver Großkaliber: Christian HIRZ

Pistole Kleinkaliber: Christian HOFSTETTER

Ordonnanzpistole bis 1918: StFw Rüdiger GRUBER

Ordonnanzpistole bis 1945: StFw Rüdiger GRUBER

Taschenpistole: StFw Rüdiger GRUBER

Sniper Cup: Bruno RASCHE

Landesmeisterschaft der wehrhistorischen Gruppen NÖ, Wien, Burgenland:

Landesmeister:

Ordonnanzgewehr und Ordonnanzpistole:

StFw Rüdiger GRUBER

Kavallerieschießen:

Karabiner M 95 und Revolver Rast und Gasser M98

StFw Rüdiger GRUBER



Die Siegerehrung führten der ukrainische Verteidigungsattaché Oberst Andriy TKACHUK und als Vertreter des Österr. Cavallerie-Verbandes und der UEWHG Oberst der Kavallerie Friedrich GAPPMAYR durch.



Fünf Bewerber haben sich im Rahmen des Cavallerieverband-Schießens der Prüfung zur Erlangung der Kavallerie-Schützenauszeichnung mit Erfolg unterzogen. Erfreulich die Tatsache, dass es sich bei den fünf Kameraden allesamt um Angehörige von Infanterie-Traditionsverbänden handelt.

Der Österr. Cavallerie-Verband freut sich darüber, dass die Kavallerie Schützenauszeichnung nicht nur bei den Kavalleristen begehrt ist.